

„Stadt, Land, Haus – So wohnt Deutschland“

Neues Unterhaltungsformat mit
Mareile Höppner

ZWANZIG FOLGEN AB 4. SEPTEMBER 2018

MONTAGS BIS FREITAGS UM 16:10 Uhr



Das Erste



STADT, LAND, HAUS

Wer wirft nicht gerne einen Blick in fremde Häuser oder Wohnungen? Wie sind sie gestaltet, wie eingerichtet? Und vor allem: Wie viel ist das alles wert? Diesen Fragen geht das neue Unterhaltungsformat „Stadt, Land, Haus – So wohnt Deutschland“ nach. Durch die Sendung führt Moderatorin Mareile Höppner.

In jeder Ausgabe stehen zwei Paare im Mittelpunkt, die jeweils drei verschiedene Traumimmobilien in einer bestimmten Region Deutschlands besichtigen. Sie sollen erraten, was die Häuser und Wohnungen wert sein könnten, und eine Frage zu den Besonderheiten der Immobilien beantworten. Gefragt sind Wissen und Intuition, und die Gewinner können 1000 Euro mit nach Hause nehmen.

Die Kandidaten besichtigen Wohnobjekte mit besonderem Charakter: schöne Landvillen und Stadthäuser, ungewöhnliche Designobjekte, ausgebaute Höfe, Lofts, Hausboote oder Datschen.

Die Berliner Architektin Prof. Petra Kahlfeldt und George Mullen, Kunsthistoriker und Auktionator aus Wien, sind das Expertenteam für Immobilien, Antiquitäten und Design. Sie geben den Zuschauerinnen und Zuschauern unterhaltsame und informative Einblicke in Bautrends und Wohnkultur.

[Volker Herres, Programmdirektor Erstes Deutsches Fernsehen](#)

„Der Wohnraum ist ein elementares Bedürfnis aller Menschen, das Eigenheim für viele ein Traum. In jedem Fall bedeutet Wohnen heute weit mehr als ein Dach über dem Kopf zu haben. Es ist Aus- und Abdruck der Persönlichkeit und insofern für alle von großem Interesse. Da kommt ‚Stadt, Land, Haus‘, unser neues Unterhaltungsformat am Nachmittag mit Mareile Höppner, genau richtig.“

[Dr. Jan Schulte-Kellinghaus, rbb-Programmdirektor](#)

„Wohnen ist ein Thema, das jeden angeht – und es ist immer spannend, durchs Schlüsselloch zu schauen. Gemütlich, praktisch, designed oder vom Flohmarkt – wie wir wohnen, sagt viel über uns aus. Daher freue ich mich besonders auf das spielerische Element von ‚Stadt, Land, Haus – So wohnt Deutschland‘ und lade unsere Zuschauerinnen und Zuschauer zum Mitraten ein.“

Moderation
Sprecher
Experten

Mareile Höppner
Romanus Fuhrmann
Prof. Petra Kahlfeldt,
George Mullen
Kirsten Haff
Maren Thomas
Rainer Haupt
Florian Breithaupt
Andrea Gundlach
Tonmischung

Die Schnittmeister
Produzentin
Chief Executive Producerin
Executive Producerin
Herstellungsleitung
Produktionsleitung
Redaktionsleiterin
Produktionsleitung rbb
Gesamtleitung rbb

Technischer Dienstleister
Andrea Schönhuber
Kirstin Benthaus
Heike Raab
Anne Hamp
Sebastian van Almsick
Isabelle Gollas
Stefanie Reichelt
Anja Hagemeier



Quer durch die Republik – von München über Stuttgart, Köln, Hamburg, Dortmund, Leipzig, Dresden, Berlin, Brandenburg und in vielen anderen Regionen in Deutschland wurde bis August 2018 gedreht.

„Stadt, Land, Haus“ basiert auf dem britischen Format „Guess this house“ von 12 Yard Productions, einem Unternehmen der ITV-Gruppe. Imago TV Film- und Fernsehproduktion GmbH (Produzentin: Andrea Schönhuber, Executive Producerin: Heike Raab) hält die Rechte für Deutschland und produziert das Format im Auftrag der ARD unter Federführung des rbb für Das Erste.



Drei Fragen an Mareile Höppner

Warum passt das neue Format zu Ihnen, Frau Höppner?

Das Schöne an diesem Format ist, dass wir in Häuser schauen können, sehen können, wie andere eingerichtet sind. So erfahren wir auch einiges über die Menschen selbst, denn die Gegenstände, die ihr Zuhause ausmachen, erzählen viele Geschichten. Jeder kennt das Gefühl, an einem Haus vorbeizugehen und am liebsten durch die Vorhänge linsen zu wollen. Das Schöne ist, dass wir es nun dürfen, wir das Vertrauen der Besitzer haben, den Schlüssel von ihnen bekommen, um uns bei ihnen umzuschauen. Das macht Spaß. Zu mir passt dieses Format wunderbar, denn ich interessiere mich für Einrichtung, für Möbel. Nicht, dass ich ein Designfreak wäre, ich finde aber, ein Zuhause gemütlich zu machen, ist eine Lebensqualität genauso wie ein gutes Essen.

Gab es ein Haus, das Sie besonders beeindruckt hat?

In den vielen Häusern, die wir gesehen haben, konnten wir so unterschiedliche, wunderbare Ideen abschauen, dass ich nicht sagen kann, welche mir am eindrucklichsten war. Vielleicht diese: In einem Haus war eine Tür in der Decke eingebaut, die den Besitzer bis heute daran erinnert, in welchem kaputtem Zustand das Haus einmal war, bevor er es übernahm. Das finde ich zum Beispiel eindrucksvoll. Das Gute an „Stadt, Land, Haus“ ist, dass wir Geschichten erzählen von Menschen, die wir dafür gar nicht einmal sehen müssen, sondern wir erfahren allein schon durch die Gegenstände so viel über die Menschen und ihr Leben im Haus, ihre Lebensgeschichte. Das Format verrät ganz viel darüber, wie wir sind.

Wie wohnt Deutschland?

Wir zeigen nur einen kleinen Ausschnitt davon, wie Deutschland lebt. Es gibt ganz andere Wohnverhältnisse, das wissen wir auch. Diese mit abzubilden könnten wir gar nicht leisten. In „Stadt, Land, Haus“ zeigen wir besondere Immobilien und geben spezielle Einsichten. Wir bilden keinen Querschnitt ab, das wollen wir auch nicht. Vielmehr wollen wir zum Träumen anregen, Inspiration geben, zeigen, was beim Wohnen alles möglich ist. Wir wollen Einblicke geben in die Wohngeheimnisse Deutschlands.

Anja Hagemeyer, Gesamtleitung rbb

„Stadt, Land, Haus – So wohnt Deutschland“ ist eine abwechslungsreiche Quizsendung. Zwei Kandidatenpaare dürfen drei besondere Immobilien genau unter die Lupe nehmen, müssen Fragen zur Einrichtung beantworten und am Ende schätzen, wie viel die Häuser wert sind. Die Spannweite reicht dabei vom Hausboot über umgebaute Kirchen bis zur Luxusvilla. Wir wagen also einen bunten Blick in fremde Häuser.

Dabei sind die vorgestellten Lieblingsstücke der Eigentümer von Flohmärkten oder aus dem Familienbesitz und liebevoll in die Einrichtung der jeweiligen Immobilien integriert. Aber natürlich gibt es auch die Besitzer, die viel Wert auf Designklassiker oder Kunst legen. Alles in allem macht die Geschichte all dieser Stücke sie zu ganz besonderen Schätzchen und es gibt viel zu entdecken – manches ist dabei wertvoll, anderes hat eher einen ideellen Wert.

Besonders schön ist, dass unsere Moderatorin Mareile Höppner auch privat ein echtes Faible für das Thema Wohnen hat. Sie ist ein großer Fan, wenn es ums Wohnen geht, sammelt verrückte Bilder aus aller Welt und kann nur sehr schwer an Möbel- und Antiquitätenläden vorbeigehen – also die perfekte Moderatorin für „Stadt, Land, Haus“.

Die Architektin Prof. Petra Kahlfeldt und George Mullen, Kunsthistoriker und Auktionator, bilden das Expertenteam für Immobilien, Antiquitäten, Design und Architektur. In Kommentaren geben sie den Zuschauerinnen und Zuschauern unterhaltsame wie informative Einblicke in Bautrends und Wohnkultur quer durch die Zeitgeschichte. Letztlich gilt bei „Stadt, Land, Haus“ aber immer das Motto: Schön ist, was gefällt!



Die Experten



Prof. Petra Kahlfeldt wurde 1960 in Karlsruhe geboren. Sie studierte Architektur in Berlin und Florenz und ist seit 1987 selbständig als Architektin tätig. Frau Kahlfeldt ist inmitten von Bauingenieuren und Architekten aufgewachsen – eine ständige Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der Gestaltung ihrer Umwelt ist ihr also quasi in die Wiege gelegt worden. Darüber hinaus ist sie an verschiedenen Hochschulen und Universitäten als Forschungs- und Lehrkraft tätig. In „Stadt, Land, Haus“ möchte sie den Zuschauern eloquent und humorvoll die grundlegenden Parameter für die Einschätzung von Lage, Bauweise und Stil der Gebäude nahebringen.

George Mullen, 1974 im beschaulichen Kalwang (Österreich) geboren, studierte BWL, Kunstgeschichte und Restauration in der Schweiz und England. Der Kunsthistoriker war u.a. als Experte für Auktionshäuser wie Christie's und Auctionata tätig. Inzwischen lebt er in unmittelbarer Nähe der Berliner Galerie- und Kunsthandwerkszene und hat täglich den Finger am Puls des Kunstmarktes. Auch deswegen hat er den besten Überblick über Design- und Dekotrends. Privat liebt es George Mullen allerdings reduziert: „Je weniger Deko, desto weniger Staub“, lautet seine Devise. Den Zuschauern könnte er aus seinen Einsätzen als Experte bei „Wer bietet mehr?“ oder „Bares für Rares“ bekannt vorkommen. Bei „Stadt, Land, Haus“ ist er nie um ein Wort verlegen und bringt auch das verkopfteste Designkonzept nachvollziehbar rüber.



Die Folgen

Folge 1

Im rheinland-pfälzischen Bad Kreuznach geht es vom umgebauten Natursteinhaus aus dem Jahr 1890 mit Pool, über eine umgenutzte Kirche bis hin zu einer Jugendstilvilla aus dem Jahr 1923. So unterschiedlich wie die Häuser, so unterschiedlich sind auch die Einrichtungsstile – von reduziert bis üppig elegant. Neben einer Frage pro Haus zum Interieur müssen die Kandidaten auch ihre Schätzung zu den Immobilienpreisen abgeben. Und das ist weitaus schwieriger, als die Teams gedacht haben.

Folge 2

Eine amerikanische Siedlung mitten in der Stadt – so etwas findet man in der Region Berlin-Brandenburg. In einem ehemaligen amerikanischen Offiziershaus gibt es viel zu entdecken. Die Einrichtung des Bungalows wurde mit Klassikern aus den 1960er Jahren bereichert. Im alten Schäferhaus aus dem 18. Jahrhundert können die Kandidaten eine Schwarzküche bewundern und machen die besondere Entdeckung einer offenen Badlösung. Kann das in der puristischen Neubauvilla noch getoppt werden?

Folge 3

In Bayern wird es kreativ. Vom individuellen Einfamilienhaus in guter Münchner Lage, über ein Neubauloft in der City, das auf einen Altbau aufgesetzt wurde, bis hin zu einer ehemaligen Autowerkstatt im Industrial-Stil – drei unterschiedliche Wohnstile dürfen die Kandidatenteams erkunden. Wer kennt sich aus mit Designer-Möbeln? Wer erkennt die wahren Schätze in den Immobilien? Und wer hat den richtigen Riecher bei den Preisen?

Folge 4

Die sächsische Metropole Leipzig hat so einiges zu bieten: eine Kirche, die zu einem Familien-domizil umgebaut wurde, eine Buchbinderei, ausgebaut zu einem traumhaften Loft mit Blick über die ganze Stadt, und eine ehemalige Brauerei, in der ein Architekt seinen ganz privaten Wohnraum verwirklicht hat. Dabei wurden alte Elemente der Brauerei in die Ausstattung integriert. Drei ganz besondere Immobilien, und doch haben sie eines gemein: Sie machen Geschichte erlebbar. Aber was kosten die Häuser?



Folge 5

Was ist eine Rentei? Dieser Frage geht Mareile Höppner gemeinsam mit den Kandidatenpaaren in Köln und Umgebung nach. Gemeinsam besuchen sie drei Traumimmobilien. In der Rentei gibt es tolle Schätze zu begutachten, u.a. ein alter Flipper und ein Brautkleid im Bilderrahmen. Ist das wertvoll oder hat es nur einen ideellen Wert für die Eigentümer? Kunterbunt ist dagegen der rote Vierseithof, wo das Gebälk einen extravaganten Häkelschutz bekommen hat. Liegen die Kandidaten bei ihren Schätzungen zu Einrichtung und Immobilienpreis richtig?

Folge 6

Eine perfekt sanierte kubistische Doppelhaushälfte aus den 1920er Jahren, ein alter Getreidespeicher mit Wasserzugang und eine Villa im Bauhausstil erwarten die Kandidatenpaare in Berlin und Umgebung. Jedes Haus lädt zur Entdeckungstour ein und hält für die Kandidaten – außen wie innen – viele Überraschungen bereit. Designerstücke, Flohmarktfunde und Antiquitäten – welches Team kennt sich mit der Einrichtung besser aus? Und welches Team schätzt die Immobilienpreise richtig ein?

Folge 7

Das Rhein-Main-Gebiet ist bekannt für guten Wein, und so verwundert es auch nicht, dass die Immobilien der Region etwas mit Wein zu tun haben. Mareile Höppner führt die Kandidaten zunächst zu einer Villa im französischen Landhausstil – natürlich umrankt von wildem Wein. Von Art-Deco- über Jugendstil- bis zu Polyacrylmöbeln ist hier alles vorhanden. Doch wie muss es sich erst anfühlen, wenn freilaufende Pferde direkt im Garten stehen und man ihnen aus dem Schlafzimmer beim Grasens zusehen kann? Gibt es nicht? Gibt es doch! Und zwar im idyllischen Taunus. Aber was mögen diese Traumanwesen kosten?

Folge 8

Im Großraum München ist Mareile Höppner mit den Kandidatenpaaren in drei Sehnsuchtsimmobilien unterwegs, eine davon ist ein umgebauter Hochbunker. Doch kann ein Bunker ein Wohntraum sein? Und welche besonderen Gegenstände konterkarieren den schlichten Betonstil der Wohnung? Tradition und bayerische Gemütlichkeit dürfen in München und Umgebung nicht fehlen: Eine Villa am Tegernsee führt die Kandidaten ins reine Idyll. Lässt allein die Lage der Immobilie den Preis in die Höhe schnellen?



Folge 9

In zentraler Leipziger Lage haben sich die Besitzer einen Wohntraum erfüllt und ein sogenanntes Townhouse selbst gestaltet. Das Motto lautet: Nicht in die Breite oder Länge, sondern in die Höhe wird ein Einfamilienhaus geplant, da muss die Einrichtung passgenau sein. Aber ist da noch Platz für Vintage-Möbel? Verrückt wird es im Holzhaus mit Metallmantel. Nicht nur die Baukonstruktion ist einzigartig, auch die alte Dame, die dauerhaft im Haus zu Besuch ist. Sie ist übrigens ein Unikat aus dem Dresdner Hygienemuseum. Ist das alles unbezahlbar oder günstiger als man denkt?

Folge 10

Moin. Moin. In Hamburg und Umgebung lebt es sich hanseatisch gut. Vom Fabrikloft mit paradiesischen Einrichtungsideen, über einen Wasserturm, wo das Eckige ins Runde passen muss, bis zum Hausboot, in dem Designklassiker auf kleinstem Raum ihren Platz gefunden haben – Mareile Höppner zeigt ihren Kandidaten ganz besondere Wohnobjekte. Doch welches der beiden Teams weiß, was das alles kosten soll?

Folge 11

Von historisch bis modern – bei den drei Traumimmobilien in Köln/Bonn ist alles dabei. Das älteste Haus in Königswinter, das zu einer Mischung aus Fotoatelier und Loft umgebaut wurde, ein Forsthaus aus dem späten 19. Jahrhundert und die schicke Neubauvilla mit Pool. Mareile Höppner öffnet Türen, die normalerweise geschlossen bleiben. Die Teams dürfen auf Besichtigungstour gehen und dabei auch die Einrichtung genau unter die Lupe nehmen, denn am Ende müssen sie Fragen zum Interieur beantworten und vor allem schätzen, was die Häuser wert sind!

Folge 12

Wer hat den größten Pool direkt am Haus? Das kann Mareile Höppner schnell beantworten und nimmt die Kandidaten mit auf die Spree in Berlin, wo ein Hausboot vor Anker liegt. Auf kleinstem Raum hat der Besitzer effektiv Platz geschaffen. Dagegen hat der Eigentümer einer weitläufigen 300-Quadratmeter-Villa im Speckgürtel von Berlin kein Platzproblem. Er sammelt Antikes, das überall im Haus zu finden ist. Aber welches Kandidatenpaar hat ein Händchen für Antiquitäten? Und wer hat am Ende den besseren Riecher für Immobilienpreise?



Folge 13

Hochwasserschutz wird an der mecklenburgischen Ostseeküste großgeschrieben, deshalb wird hier in der gefährdeten Region eine Luxusimmobilie auf Pfählen gebaut. Aber auch beim alten Pfarrhaus oder der Windmühle ist die Nähe zur Küste schnell zu erkennen – nicht nur anhand der Außenfassade, sondern ebenso durch das liebevoll gestaltete Interieur und die Fundstücke vom Strand. In den Traumhäusern treffen alte Einrichtungsklassiker auf modernes Design. Keine leichte Aufgabe für die Kandidaten.

Folge 14

Ein blaues Haus, das an eine Kamera erinnert, ein Zechenhaus, das auf den ersten Blick alt aussieht, aber nicht alt ist und eine 700 Jahre alte Turmburg ausgestattet mit Renaissance-Möbeln und Sammlerstücken – so bunt ist die Immobilienwelt im Ruhrgebiet und am Niederrhein. Mareile Höppner schickt die Kandidatenpaare in den drei Häusern auf Entdeckungstour, doch wer wird am Ende das Geheimnis der Häuser lüften und besser schätzen, was die Immobilien wert sind?

Folge 15

Drei ungewöhnliche Traumimmobilien gilt es in Niedersachsen zu erkunden: eine Wohnung in einer ehemaligen Schule, ein Industriedenkmal, das exklusives Wohnen möglich macht, und ein umgebauter Kuhstall, in dem es sich heute prima turnen lässt. Aber sind die Sportgeräte im ehemaligen Kuhstall Möbel oder Fitnessgeräte? Und warum sammelt jemand gekaute Kaugummis? Am Ende dürfen sich die Teams nicht ablenken lassen, sondern müssen präzise kalkulieren, wenn Mareile Höppner fragt: „Wie viel ist diese Immobilie wert?“

Folge 16

Dresden bietet eine faszinierende Altstadt-Silhouette. Viele Künstler zog es in das sogenannte Elbflorenz und so verwundert es nicht, dass auch mit Wohnraum kreativ umgegangen wird. In einem ehemaligen Gewächshaus hat sich ein Eigentümer einen besonderen Wohntraum erfüllt. Luftig, offen und mit vielen Sammlerstücken ausgestattet, bietet die Immobilie viel zu entdecken. Aber auch ein umgebauter Hühnerstall versetzt die Kandidaten ins Staunen, denn hier ist sorgfältig renoviert worden und das Interieur setzt die historischen Bauelemente gekonnt in Szene. Was kostet ein solches Gewächshaus oder ein solcher Hühnerstall? Mareile Höppner will es genau wissen.



Folge 17

Der Barcelona-Sessel von Mies van der Rohe ist ein echter Designklassiker. Entworfen für den deutschen Pavillon der Weltausstellung in Barcelona 1929 steht er zeitlos in so manchem Immobilienraum. Aber befindet sich in der puristischen Villa im fränkischen Nürnberg ein Original oder eine Replik? Unweit von Nürnberg steht eine ausgebaute Feldscheune, diese birgt besondere Einrichtungsschätze. Ob die Kandidatenteams erraten können, wie viel die Einrichtung und die Immobilien wert sind? In Franken wird es ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen.

Folge 18

Designklassiker oder Flohmarktfunde, was begegnet den Teams in Berlin und Brandenburg? Ein Motorrad in der Wohnstube neben alten Stühlen aus dem legendären Hotel Adlon – passt das zum restlichen Stil des Einfamilienhauses? Entdecken die Kandidaten die besonderen Dinge im historischen Ackerbürgerhaus in Brandenburg? Und warum steht in einer Architekturvilla ein riesiges Fass auf dem Balkon? Fragen über Fragen, die sich den Kandidatenpaaren im Laufe ihrer Entdeckungstour durch die drei Immobilien stellen.

Folge 19

Im nördlichsten aller Bundesländer gibt es maritime Architektur zu erkunden. Ein altes Reetdachhaus wird schon in der fünften Generation bewohnt. Klar, dass sich die Familiengeschichte auch in der Einrichtung wiederfindet, aber heißt das gleich, dass alles antik sein muss? Und dann gibt es da noch das Haus am See – nicht nur ein Traum für Mareile Höppner, auch die Kandidaten geraten ins Schwärmen.

Folge 20

Mareile Höppner ist mit den Kandidaten in Sachsen-Anhalt unterwegs. Drei Traumimmobilien werden unter die Lupe genommen. Geprägt ist der Landstrich zwischen Elbe und Harz von Plattenbauten, herrschaftlichen Villen und praktischer Bauhaus-Architektur. Doch die Kandidaten müssen sich nicht nur gut mit dem Baustil der Immobilien auskennen, sondern auch Fragen zum Thema Wohnen beantworten und den Immobilienpreis des jeweiligen Hauses richtig schätzen.





Impressum

Herausgegeben von der Programmdirektion
Erstes Deutsches Fernsehen/Presse und Information

Redaktion: Agnes Toellner

Bildredaktion: Rita Jacobi

Texte: Anja Hagemeier & Nicola zu Stolberg

Fotos: rbb/Oliver Ziebe (Titel, S.2, S.3 u.r., S.4, S.5, S.9 M., S.11 l.),

rbb/Julian Brückl (Rücktitel, S. 3 u.l., S.9 r.),

rbb/Florian Breithaupt (S.3 o.l., S.3 u.M. , S.3 o.r., S.10),

Stefan Müller (S.6 o.), Steffen Hammerich (S.6 u.),

rbb/Boris Baczynski (S.7 l.),

rbb/Igor Kretschmann (S.7 M., S.7, r.),

rbb/Michael Döring (S.8 l.),

rbb/Nils Körner (S.8 r.), rbb/Erich Batka (S.9 l.),

rbb/Marco Porzig (S.11 M., S.11 r.)

Grafik: Wilhelm Beestermöller

www.DasErste.de www.ard-foto.de

Pressekontakt

Agnes Toellner

Presse und Information Das Erste

Tel.: 089/5900-23876

E-Mail: agnes.toellner@daserste.de

Nicola zu Stolberg

Presse und Information rbb

Tel.: 030/97993 12112

E-Mail: nicola.zu.stolberg@rbb-online.de